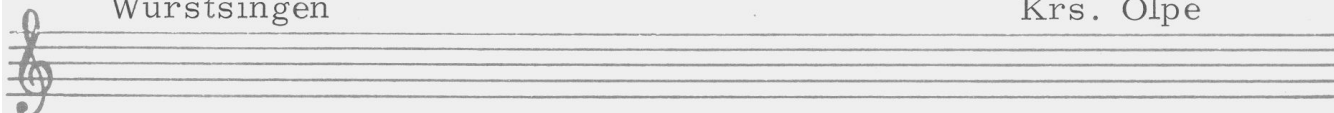


Stephanus:  
Wurstsingen

W 8847  
8829

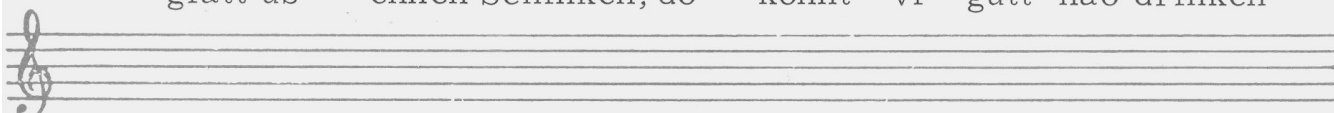
Rahrbach  
Krs. Olpe



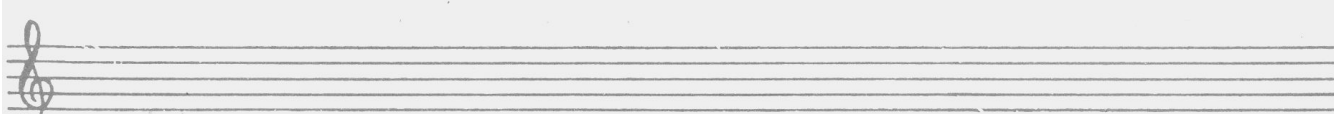
Es wird nach diesem Muster "gesungen":



giätt us ennen Schinken, do konnt vi gutt nao drinken



Taktstriche mit Vorbehalt (nach der Vorlage)



Vi kummet hieher gegangen  
un wellt dei Würste fangen.  
Giätt us eine lange,  
loat dei kuorten hangen,  
Giätt us ennen Schnurrekopp (= wohl Schwartemagen)  
diäm dei Haor sind outgerofft,  
— giätt us ennen Schinken,  
— do konnt vi gutt nao drinken,  
giätt us enne Mettwurst,  
dei stillet Hunger un maket Duorst.  
Vi wellt se auk nit allein vertehren,  
vi wellt den annern auk watt mitgäiern.  
Lottus nit te lange staohn  
vi hett noch en wienen Wiag te gohn.

b. w.

*Jo. Wa*

Westfälisches Volksliedarchiv  
Münster (Westf.)

Die Dorfburschen kommen am Abend des 2. Weihnachtstages in Rudeln in jedes Haus und singen dieses Lied. Anschließend bieten die Jungmänner den Wirtsleuten einen Schnaps an und stecken die Mettwurst, die sie erhalten, an eine Holzgabel. Im Wirtshaus lassen sie sich später die Würste kochen oder braten und verzehren sie mit viel "Flüssigkeit".

Mitgeteilt von Anton Runte in Ms. 3410 zu Frageliste 25, Advents- u. Weihnachtsbrauchtum, (S. 4 f.), 1968.